

ALTÜBÜRN

«So etwas haben wir noch nie erlebt»: Künstler bestellt bei Luzerner Firma einen Teppich für 20'000 Franken – und will ihn dann doch nicht

Eine Teppichmanufaktur in Altbüron bleibt auf den Kosten einer Bestellung sitzen. Sie darf den Teppich aus urheberrechtlichen Gründen nicht weiterverkaufen. Nun will sie ihn in 51 Teile schneiden.

Fabienne Mühlemann
21.08.2025, 11:04 Uhr
1 Kommentar

Merken Drucken Teilen

Exklusiv für Abonnenten

Es war ein grosser Auftrag für die Firma Kramis Teppich Design AG in Altbüron. Das Familienunternehmen, das seit 38 Jahren im Handtufting-Verfahren Luxus-Teppiche herstellt und auf Social Media in den letzten Jahren mit Videos eine grosse Reichweite erzielt hat, durfte für einen «international berühmten Künstler» einen Teppich herstellen. Aufgrund der Verschwiegenheitspflicht darf die Firma den Namen des Künstlers nicht nennen, er komme jedoch aus dem amerikanischen Raum und verkaufe seine Werke unter anderem an Promis. Der Künstler hatte eine Partnerfirma engagiert, die die Herstellung seines Designs und den Kauf bei Kramis abwickeln sollte.



So sieht der Teppich aus, den der Künstler bestellt hat.

Bild: zvg

Der Künstler, der den Teppich als Teil eines Kunstprojekts wollte, kam selbst nicht in Altbüron vorbei – was bei Kramis noch nie vorgekommen sei. Der Marketingleiter der Teppichmanufaktur, Tim Kramis, erzählt: «Wir haben ein Muster und Spezialfärbungen gemacht mit Farben, die wir sonst nicht im Sortiment haben.» Als der Projektleiter der Partnerfirma, der insgesamt sechsmal vorbeikam, seine Zustimmung gab, hätten sie den 5 auf 4,8 Meter grossen Teppich fertiggestellt. Die Rückmeldung des Künstlers war ernüchternd: «Er sagte, er wolle den nicht, den könne man nicht brauchen.» Und das nach zweimonatiger Arbeit.

Keine rechtlichen Schritte

Als diese Rückmeldung kam, sei es in der Familie Kramis still geworden. «Es war eine Atmosphäre, als wäre jemand gestorben. So etwas haben wir noch nie erlebt», sagt Kramis. Gemeinsam habe man das weitere Vorgehen überlegt. «Einige Familienmitglieder wollten gegen die Partnerfirma vorgehen. Wir wären wohl im Recht gewesen, aber es gibt einen Unterschied zwischen recht haben und recht erhalten.»

So kam es, dass das Unternehmen auf den Kosten sitzen blieb. 20'000 Franken gab die Firma für Material- und Produktionskosten aus, der Künstler hat nur die Anzahlung von 10'000 Franken geleistet. Der springende Punkt ist nun, dass die Firma den Teppich nicht an andere Personen verkaufen darf, weil das Design urheberrechtlich geschützt ist. «Wir haben das schriftliche Einverständnis der Partnerfirma, dass der Teppich, in Stücke geschnitten, verkauft werden kann.»



Tim Kramis, Leiter Marketing bei der Firma Kramis Teppich Design AG in Altbüron.

Bild: zvg

Statt vor Gericht zu gehen, entschied sich das Unternehmen, 51 Teile daraus zu machen. Es gibt kleinere Stücke für 50 Franken, mittlere für 175 und ein Unikat für 5000 Franken. Auf die Stücke können Gebote abgegeben werden, später wird es eine stille Auktion geben. «Wenn jeder den Mindestbetrag zahlt, kommen wir auf die 10'000 Franken. Alles, was darüber ist, werden wir der Solothurner Stiftung WQ für psychische Gesundheit im Handwerk spenden.»

Derzeit hätten sich bereits dreissig Interessenten gemeldet und zwanzig davon ein Gebot abgegeben. «Wir warten nun ab, ob noch mehr Gebote kommen, finanziell reicht es noch nicht. Trotzdem sind wir überwältigt, wie viel Zuspruch wir erhalten haben.» Und: Wer ein Stück ersteigert, wird schliesslich erfahren, welcher Künstler den Teppich in Auftrag gegeben hatte – muss dann jedoch eine Verschwiegenheitserklärung unterzeichnen.

Mehr zum Thema

ALTÜBÜRN

5,8 Millionen Klicks: Teppichmanufaktur aus Altbüron wird dank Social Media weltberühmt

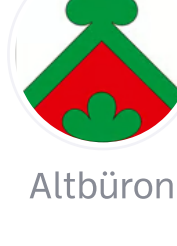
Gelesen

ALTÜBÜRN

Unikate unter den Füßen – die Teppiche der Familie Kramis sind begehrt

17.12.2020

Mehr Artikel dieser Gemeinden



Altbüron

1 Kommentare

Heinz Wyss vor 10 Tagen

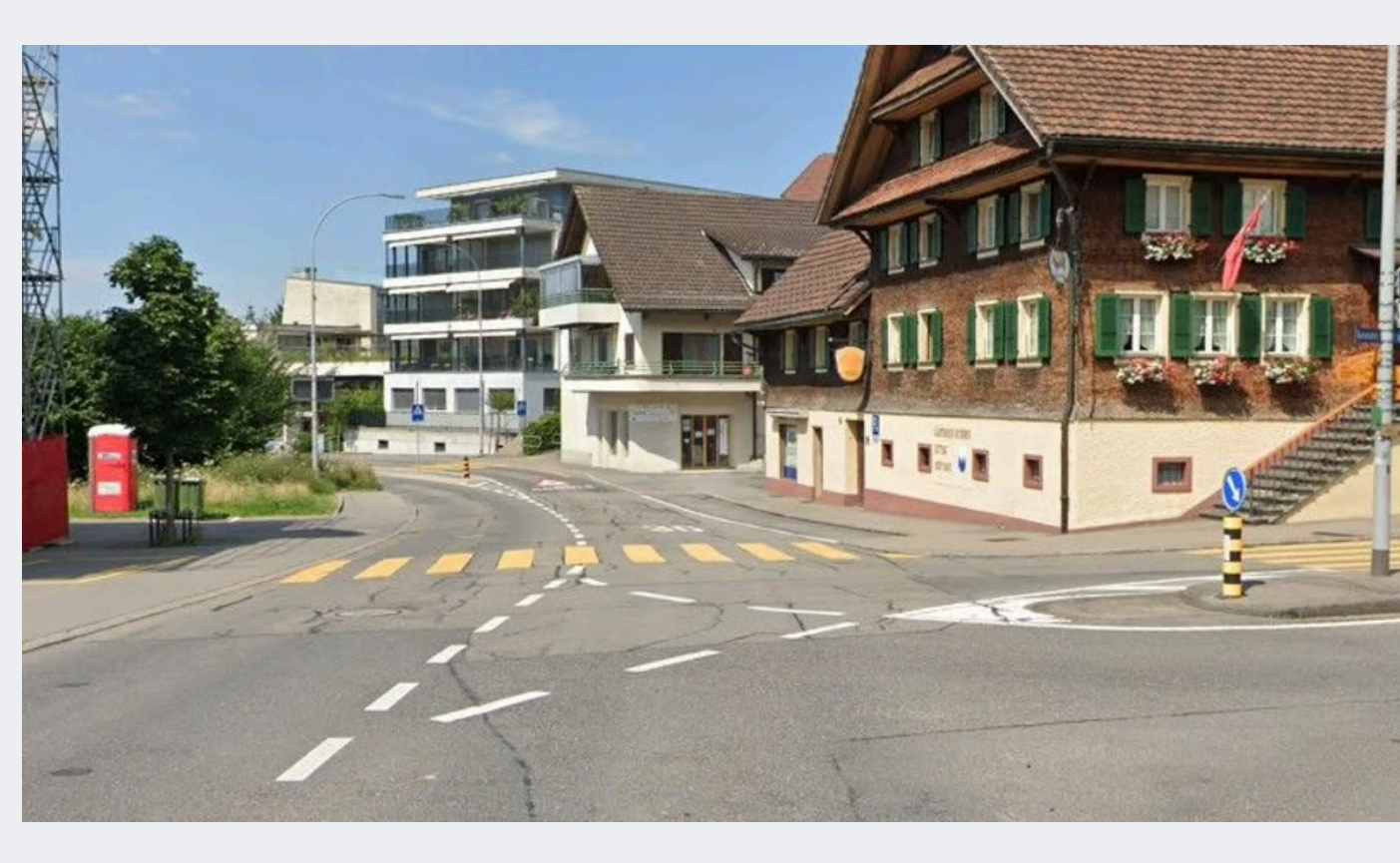
0 Empfehlungen

Kunden werden immer dreister, das nachsehen hat der Hersteller und bleibt auf solchen extravaganten Einzelstücken sitzen. Einzelbestellungen sollten vertraglich bindend sein. lwy

Alle Kommentare anzeigen

Urheberrecht Design Verkauf Altbüron

Für Sie empfohlen



LITTAU

Hund auf Fussgängerstreifen von Lieferwagen überfahren – Mädchen verletzt

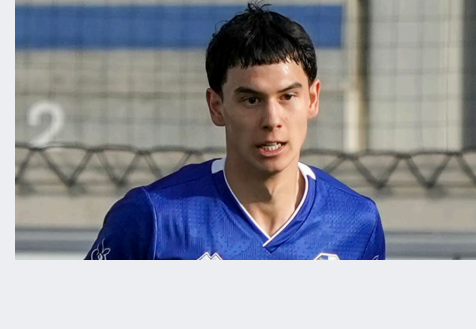
vor 1 Stunde



ALTÜBÜRN

«Reinbeissen ist das beste Rezept»: Die Apfelernte in Luzern ist in vollem Gang

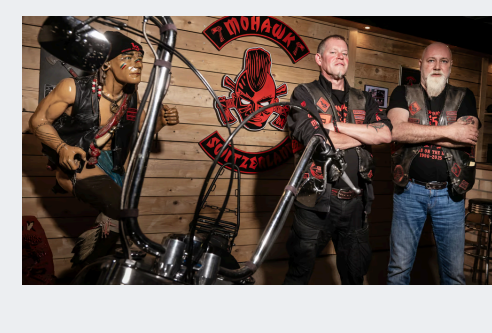
vor 1 Tag



FCL-TICKER

Bung Hua Freimann fällt die ganze Saison aus

vor 1 Tag



EMMEN

Seit 35 Jahren auf der Strasse – der Luzerner Mohawk MC feiert Geburtstag

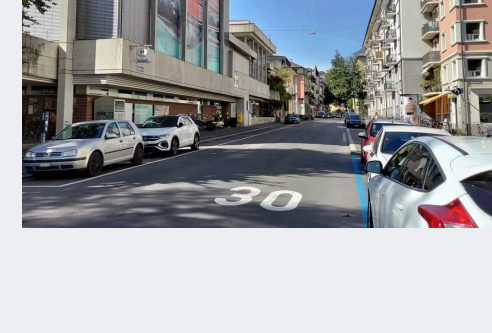
vor 1 Tag



STADT LUZERN

Wohnen, wo früher Banker arbeiteten – allerdings nur für Gutbetuchte

vor 4 Stunden



STADT LUZERN

Stadtrat will keine aufgehobenen Parkplätze zu Gewerbeparkplätzen umwandeln

vor 1 Tag



FUSSBALL

Knall beim FC Luzern: CEO Simon Laager ist schon wieder weg

vor 1 Tag

Aktuelle Nachrichten



ALTÜBÜRN

Eine Frau wird CEO: «Ich wollte keine Beiden haben, Familie und Karriere»

Géraldine Picaud wurde Anfang 2024 CEO des weltweit tätigen Inspektions- und Warenprüfkonzerns SGS. Die Französin hat das träge gewordene Unternehmen hart angefasst – etwa so, wie sie auf ihrem Weg an die Spitze selbst mit sich umgegangen ist.

vor 1 Stunde



ALTÜBÜRN

Voller Korb, volles Risiko: Wenn Pilze zur gefährlichen Falle werden

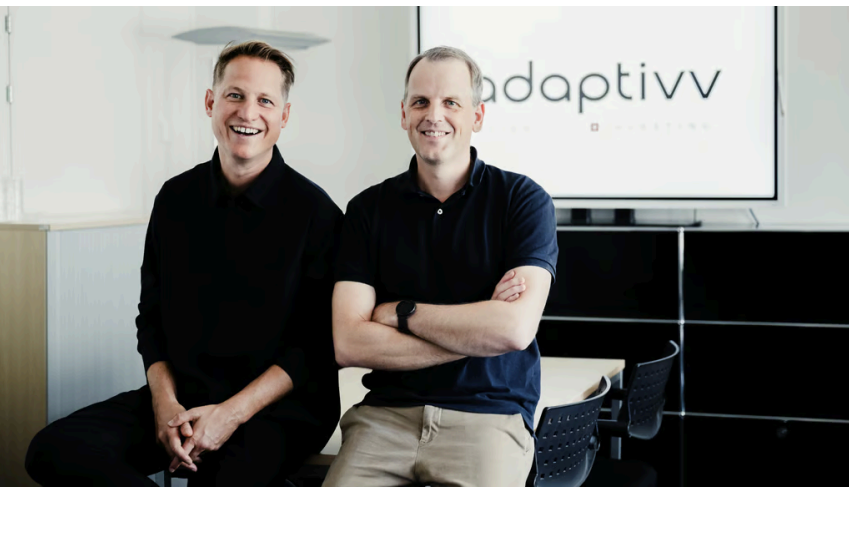
vor 1 Tag



ALTÜBÜRN

«Tragen Blau-Weiss im Herzen»: Darum baut Tudor Pro Cycling für 18 Millionen Franken einen neuen Hauptsitz in Sursee

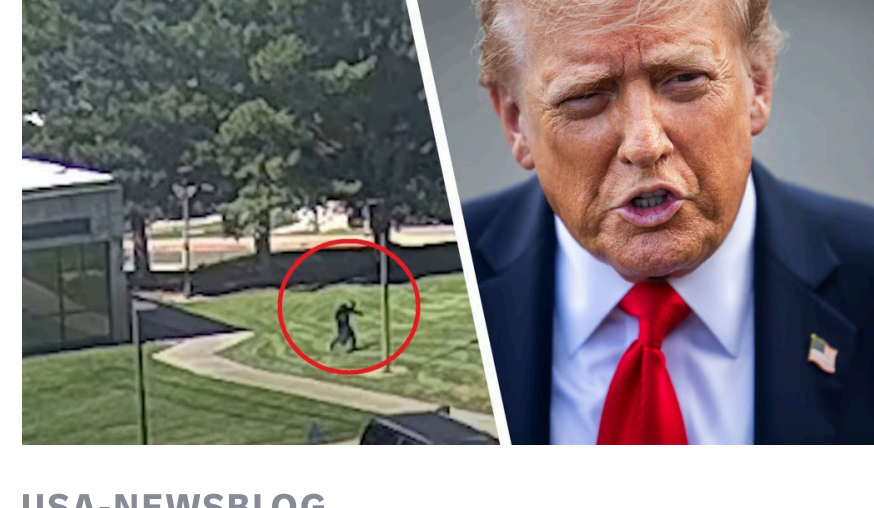
vor 1 Tag



VERLAGSINFORMATION

Anlegen wie ein Profi: Wie funktionieren die Saw-SmartAdapt-Portfolios, und für wen eignen sie sich?

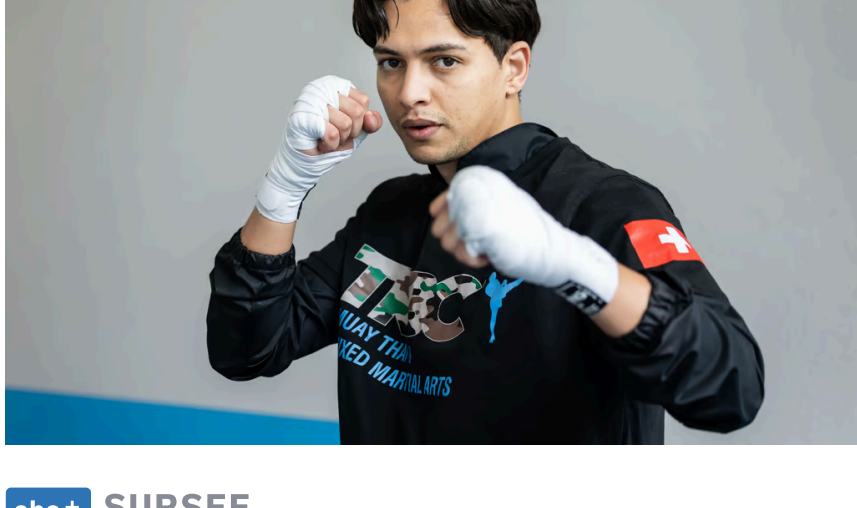
vor 1 Tag



USA-NEWSBLOG

Trump: Mutmasslicher Kirk-Attentäter festgenommen ++ US-Medium veröffentlicht Name ++ Video zeigt Täter auf der Flucht

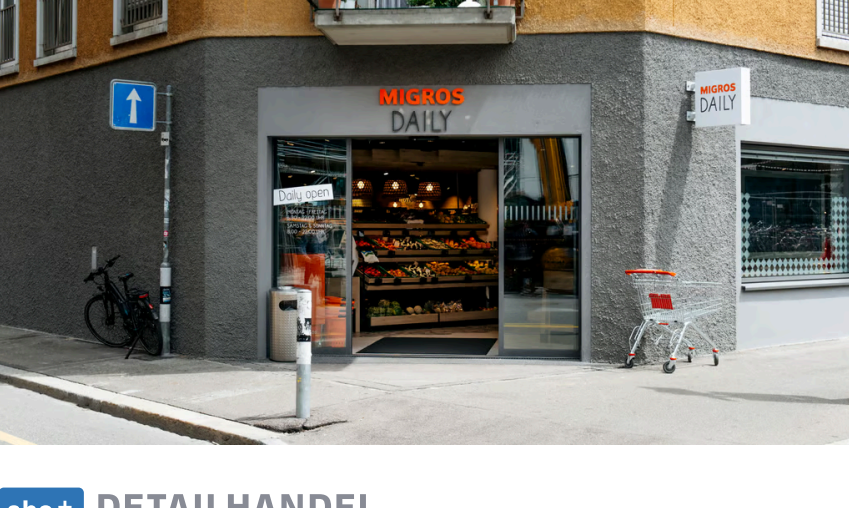
vor 1 Stunde



ALTÜBÜRN

Seine Fights widmet Champion Nabil Asmar der verstorbenen Mutter

vor 1 Tag



ALTÜBÜRN

Streit um Sonntagsöffnung: Migros überlistet die Gewerkschaften mit einem Trick

vor 1 Tag



ALTÜBÜRN

Bundesrat hat ein Einsehen: J+S-Beiträge werden jetzt doch nicht gekürzt

vor 1 Stunde



ZAHLEN

Luzerne Festival 2025: Das ist die Bilanz der letzten Ausgabe unter der Intendanz von Michael Haefliger

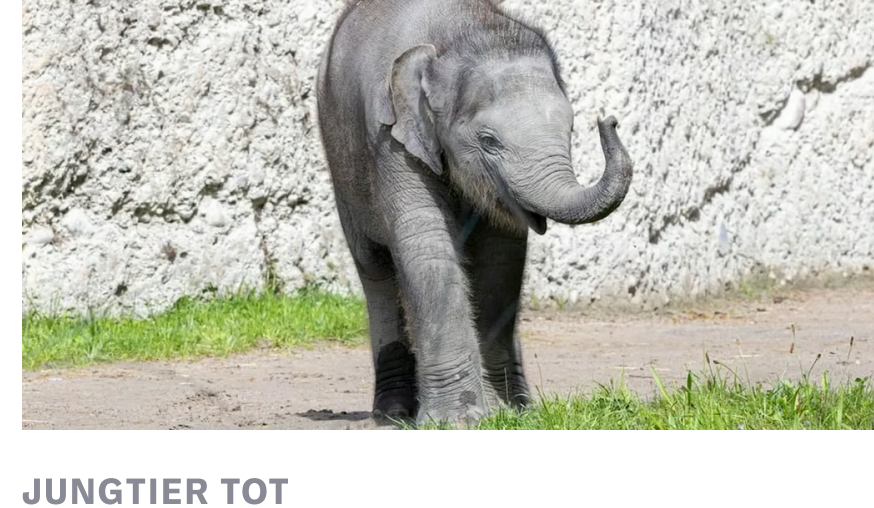
vor 3 Stunden



ALTÜBÜRN

Ihre Gewürze hatte fast jeder schon in der Hand – trotzdem kennt kaum jemand diese Zuger Firma

vor 1 Tag



JUNGTIER TOT

Elefantenkalb Zali stirbt nach Unfall im Zoo Zürich

vor 3 Stunden



SICHERHEIT

Bundesrat fällt Personalentscheide: Benedikt Roos wird neuer Armeechef, Serge Bavaud dirigiert den Nachrichtendienst

vor 1 Stunde



ALTÜBÜRN

Ihre Gewürze hatte fast jeder schon in der Hand – trotzdem kennt kaum jemand diese Zuger Firma

vor 1 Tag